



Obwohl die vier jungen Künstlerinnen aus Berlin erst 2020 das Elaia-Quartett gegründet haben, wurden sie schon mehrfach prämiert. Fotos: Diller

Musikalischer „Briefwechsel“

Bremervörder Kultur- und Heimatkreis lädt zum Rathaus-Kammerkonzert mit dem Elaia-Quartett

Bremervörde. Auf Einladung des Bremervörder Kultur- und Heimatkreises (KuH) tritt im Rahmen der Rathaus-Kammerkonzerte am Donnerstag, 19. Oktober, um 20 Uhr das Elaia-Quartett auf. Die vier jungen Streicherinnen spielen in ihrem Programm „Briefwechsel“ Werke von Fanny Hensel (Mendelssohn), Leoš Janáček, Cecilia Damström und Felix Mendelssohn Bartholdy.

Das Elaia Quartett, das sind Iris Günther (Violine), Leonie Flaksman (Violine), Francesca Rivinius (Viola) und Karolin Spegg (Violoncello). Obwohl sich die vier jungen Künstlerinnen aus Berlin erst 2020 als Quartett gegründet haben, wurden sie schon mehrfach prämiert. So erhielten sie den Publikumspreis beim digitalen „Musikwettbewerb Kammer?Musik!“, den Zukunftsklang Award 2022 und erspielten sich ein Stipendium beim Deutschen Musikwettbewerb 2022. Als „Artists in Residence“ spielten sie beim Ascoli Piceno Festival sowohl eigene Konzerte wie im Rahmen des Kompositi-

onswettbewerbs Vladimir Mendelssohn Competition die Werke der drei Finalisten.

Ihr Programm am 19. Oktober trägt den Titel „Briefwechsel“: Mit Feder und Tinte haben Komponistinnen und Komponisten in den vergangenen Jahrhunderten nicht nur Noten geschrieben, war doch der Brief das vorherrschende Kommunikationsmittel, um sich mit nahestehenden Menschen auszutauschen. Ob humorvolle Reiseberichte zwischen Wolfgang und Leopold Mozart, Liebesbriefe zwischen Clara und Robert Schumann oder Beethovens Brief an die „unsterbliche Ge-

liebte“; Briefe können einen wertvollen und authentischen Einblick in das Leben der Komponist/innen liefern.

Auch für Leoš Janáček (1854 - 1928) spielten Briefe eine bedeutende Rolle. Ein Jahr vor seinem Tod widmete er sein 2. Streichquartett der 40 Jahre jüngeren fernen Geliebten und betitelte es mit „Intime Briefe“, ursprünglich „Liebesbriefe“. 100 Jahre später entstehen als Kommentar zu ebendiesem Streichquartett Cecilia Damströms (*1988) „Letters“. Umrahmt werden diese beiden Werke von dem Geschwisterpaar Fanny (1805 - Mai 1847) und Felix Mendelssohn (1809 - Nov. 1847), deren Briefwechsel zu den bekanntesten in der Welt der Musiker:innen und Komponist:innen gehört. So diskutieren die beiden in ihren Briefen beispielsweise über Fannys schwierige Position als komponierende Frau und tauschen Meinungen

und Kritik aus zu ihren neuesten Kompositionen, wie auch zu Fannys (einzigem) Streichquartett in Es-Dur. Kurz nach ihrem überraschenden Tod, welcher Felix völlig aus der Bahn warf, komponierte dieser sein letztes Werk, das Streichquartett Nr. 6 in f-Moll - seinen „Abschiedsbrief“ an die geliebte Schwester.

„Ein unbedingt hörenswertes Konzert! Versäumen Sie es nicht am Donnerstag, 19. Oktober, um 20 Uhr“, appelliert Ludwig Most, Sprecher KuH-AG „Rathauskonzert“ an die Kammermusikfreunde im Vörder Land. Der Eintritt kostet 18 Euro (16 Euro für KuH-Mitglieder). Der Kartenvorverkauf beginnt am Dienstag, 19. September, in der Buchhandlung Morgenstern und der Tourist-Information Bremervörde. Online können Karten auf der Homepage des Vereins (kuhk.org) gebucht werden. (bz) www.kuhk.org